FDP.Die Liberalen Luzern
Waldstätterstrasse 5
6003 Luzern

T 041 220 14 14
info@fdp-lu.ch
www.fdp-lu.ch

Luzern, 27. März 2025

Medienmitteilung

Vorstoss

FDP.Die Liberalen fordert mehr Transparenz in der kantonalen Cyberabwehr

Die fortschreitende Digitalisierung und Vernetzung von Verwaltung, Gemeinden und öffentlichen Institutionen erhöht die Bedrohung durch Cybervorfälle. FDP-Kantonsrätin Eva Forster, Triengen, fordert in diesem Zusammenhang in einer Anfrage von der Regierung klare Antworten auf zentrale Fragen zur IT-Sicherheit im Kanton Luzern.

Die Dringlichkeit des Themas zeigt sich auch in der neusten Kriminalstatistik des Bundesamts für Statistik (BFS), welche diese Woche veröffentlicht wurde. Im Jahr 2024 wurden in der Schweiz 35 Prozent mehr Straftaten registriert, rund 90 Prozent dieser Fälle betreffen die Cyber-Wirtschaftskriminalität, insbesondere Betrug über Online-Zahlungssysteme und Identitätsmissbrauch.

Eva Forster stellt nun der Regierung in Ihrem Vorstoss Fragen zu verschiedenen Aspekten der Informations- und Cybersicherheit im Kanton. Dieser orientiert sich an internationalen Sicherheitsstandards, um Cyberrisiken bestmöglich zu verhindern.

Die Kantonsrätin verlangt unter anderem Auskunft darüber, ob der Kanton die Absicht hat, eine zentrale, leicht zugängliche Meldestelle für IT-Sicherheitslücken einzurichten und falls nicht, wie diese gemeldet werden sollen. „Es ist entscheidend, dass Fachpersonen und ethische Hacker entdeckte Schwachstellen unkompliziert und sicher melden können“, erklärt Forster.

Mit diesem Vorstoss setzt sich die FDP.Die Liberalen Luzern für eine moderne und widerstandsfähige Cyberabwehr ein. „Nur mit präventiven Massnahmen, klaren Meldeprozessen und regelmässigen Schulungen kann der Kanton Luzern seine IT-Sicherheit wesentlich stärken“, betont Eva Forster

Weitere Details entnehmen Sie der Anfrage anbei.

Kontakt:
Eva Forster, Kantonsrätin, eva.forster@lu.ch, 079 539 05 61